

Stabilität und Wandel

Jahresbericht 2021

*Veränderte
Rahmenbedingungen*



*neue
Geschäftsfelder*



Dasensvorsorge



Inhalt

Editorial	5
Lagebericht	6
Zahlen, Daten und Fakten	14
Bilanz zum 31. Dezember 2021	14
Entwicklung des Anlagevermögens 2021	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Anhang für das Geschäftsjahr 2021	19
Beteiligungen	27
Impressum	28

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

2021 war in wirtschaftlicher Hinsicht ein sehr erfolgreiches Jahr, insbesondere im Vergleich zum Vorjahr. Das ist auch deshalb bemerkenswert, weil die Freizeitanlagen coronabedingt während des ersten halben Jahres noch geschlossen bleiben mussten. Es ist der außerordentliche Kundenzuspruch der Versorgungssparte während des zweiten Halbjahres und einige Sondereffekte, die zu diesem Erfolg erheblich beigetragen haben. Die Rahmenbedingungen für unsere geschäftlichen Aktivitäten haben sich allerdings in einem bis dato unbekanntem Tempo geändert und werden sich auch weiter ändern. Daher können wir dieses außerordentlich gute Ergebnis keineswegs zum Anlass nehmen, unsere unternehmerische Ausrichtung einfach beizubehalten.

Die aktuellen Ereignisse der ersten Monate des Jahres 2022 haben eine Entwicklung nur zusätzlich verstärkt, die sich auch vorher bereits klar abgezeichnet hat: Das Ziel Klimaneutralität und damit der Austausch fossiler Energieträger wird enorme Auswirkungen auf die Erdgassparte und damit auf eine tragende Säule unseres Geschäftsbetriebs haben. Die aktuellen staatlichen Vorgaben machen es notwendig, dass wir uns ein Stück weit neu erfinden müssen, um unseren Erfolg langfristig zu sichern. Zentrale Herausforderung wird es dabei sein, Alternativen zur Nutzung von Erdgas zu entwickeln.

Klimafreundliche Produkte werden insbesondere im Wärmebereich zu einem Schlüsselfaktor. Hier kommt es uns zugute, dass wir unser Engagement im Bereich Klimaschutz und CO₂-Reduktion bereits seit vielen Jahren konsequent vorantreiben und ausbauen. Von der Vision einer klimaneutralen Stadt sind wir im Jahr 2021 zwar

noch weit entfernt – aber wir nehmen die Herausforderung als Versorgungsunternehmen an. Mit unserer Beteiligung an der Entwicklung von Energiekonzepten für Quartiere gehen wir wichtige Schritte in diese Richtung. Zugleich gewinnt der Leitsatz weiter an Bedeutung, dass die klimaschonendste Energie immer noch die ist, die gar nicht erst verbraucht wird. Künftig werden wir uns deshalb verstärkt darüber Gedanken machen müssen, wie wir und unsere Kunden insgesamt weniger Energie verbrauchen können.

Entwicklungen wie die Insolvenzen bei einigen Energieanbietern haben gezeigt, dass Versorgungsunternehmen wie die Stadtwerke Herford über eine Qualität verfügen, die nun auch aus Kundensicht wieder an Bedeutung gewinnt: Kontinuität und Stabilität.

Die Aufnahme von neuen Kunden, die von den Liefereinschränkungen anderer Anbieter betroffen waren, stellte für uns eine nicht unerhebliche Herausforderung dar. Denn zeitgleich waren am Energiemarkt Preiserhöhungen in einem bis dahin nicht gekanntem Ausmaß zu verzeichnen.

Um Kontinuität und Stabilität geht es auch im Hinblick auf die Daseinsvorsorge in der Sparte Wasser. Hier werden wir auch in Zukunft verstärkt investieren müssen, um eine gute Qualität der Versorgung langfristig sicherzustellen. Denn weiterhin ist davon auszugehen, dass Änderungen der klimatischen Bedingungen wie etwa häufigere und längere Trockenphasen im Wechsel mit Starkregen auftreten. Diese werden dazu führen, dass wir uns nicht nur um die Wartung und Erhaltung der Netze kümmern müssen, sondern auch um erweiterte Speicherung und Sicherung der Wassergewinnung.

Oliver Daun
Geschäftsführer Stadtwerke Herford GmbH

Lagebericht des Unternehmens

GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die Stadtwerke Herford GmbH (SWH) übernimmt in der Hansestadt Herford die Versorgungstätigkeit mit Erdgas, Wasser, Wärme und Strom sowie den Betrieb von zwei Freibädern, einer Eishalle und des Freizeitbades H2O. In der Widukindstadt Enger wird die Versorgung mit Erdgas, Strom und Wärme übernommen und in der Gemeinde Hiddenhausen die Energie- und Wasserlieferung. Darüber hinaus ist das Waldfreibad Hiddenhausen in die SWH eingegliedert. Weitere Aufgaben werden im kaufmännischen und technischen Dienstleistungsbereich für andere Kommunen und Unternehmen übernommen. Im Geschäftsjahr 2012 wurde der Eigenbetrieb „Wasserwerk der Stadt Spenge“ sowie der Betrieb gewerblicher Art „Freibäder der Stadt Spenge“ auf die SWH im Wege der Gesamtrechtsnachfolge gegen Gesellschaftsrechte eingegliedert. Nach der Übernahme obliegt der SWH ebenfalls die Wasserversorgung in der Stadt Spenge sowie der Betrieb des Werburger Waldbads. Nach der Eingliederung sind die HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH mit 86,54%, die Gemeinde Hiddenhausen mit 8,98% und die Stadt Spenge mit 4,48% Gesellschafter der Stadtwerke Herford GmbH.

Auch das Jahr 2021 stand voll im Zeichen der Corona-Pandemiebekämpfung. Um die Infektionsdynamik einzudämmen, müssen soziale Kontakte und damit auch die wirtschaftliche Aktivität weiterhin beschränkt werden. Die Corona-Variante „Omikron“ trat ab November 2021 erstmalig auf und ist heute dominierend. Bei dieser Form sind herkömmliche Impfungen weniger wirksam. Das verabschiedete historische Konjunktur- und Zukunftspaket der Bundesregierung stabilisiert die Gesamtwirtschaft und stößt wichtige Zukunftsinvestitionen in den Bereichen Digitalisierung und Klimaschutz an. Die Stadtwerke Herford konnten die finanziellen Auswirkungen der Pandemie durch Transferzahlungen weitgehend auffangen.

Im Geschäftsjahr 2021 blieb der Wasserpreis unverändert. Der Erdgaspreis wurde im Arbeitspreis um 0,4 ct/kWh erhöht, damit wurde die neue CO₂-Abgabe weitergegeben. Die Strompreise wurden zum 1. Januar 2021 im Arbeitspreis um 0,668 ct/kWh gesenkt, aufgrund von Veränderungen der Netzentgelte, Beschaffungspreise und sonstigen Abgaben. Im Grundpreis erfolgte eine geringe Erhöhung um 1,68€ per Anno. Die Wärmepreise erhöhten sich im Arbeitspreis um 0,52 ct/kWh über diverse Tarife.

Insgesamt wurde ein Ergebnis vor Abführung in Höhe von 4.419T€ erzielt. Der an die HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH abzuführende Gewinn beträgt 3.548T€ und liegt somit um 3.232T€ über dem Vorjahreswert (316T€). Die übrigen Gesellschafter erhalten eine Ausgleichszahlung in Höhe von 871T€.

In der Wärmesparte wurden im Geschäftsjahr 2021 am Bildungscampus Fotovoltaikanlagen im größeren Umfang gebaut. Des Weiteren konnten zusammenhängende Grundstücke in einer Größenordnung von ca. 9.000 m², für den Neubau eines Hochbehälters, erworben werden. Die Investitionssumme beläuft sich auf ca. 1,0 Mio.€. In 2021 ist mit der Projektentwicklung für Erweiterungen im Freizeitbereich begonnen worden.

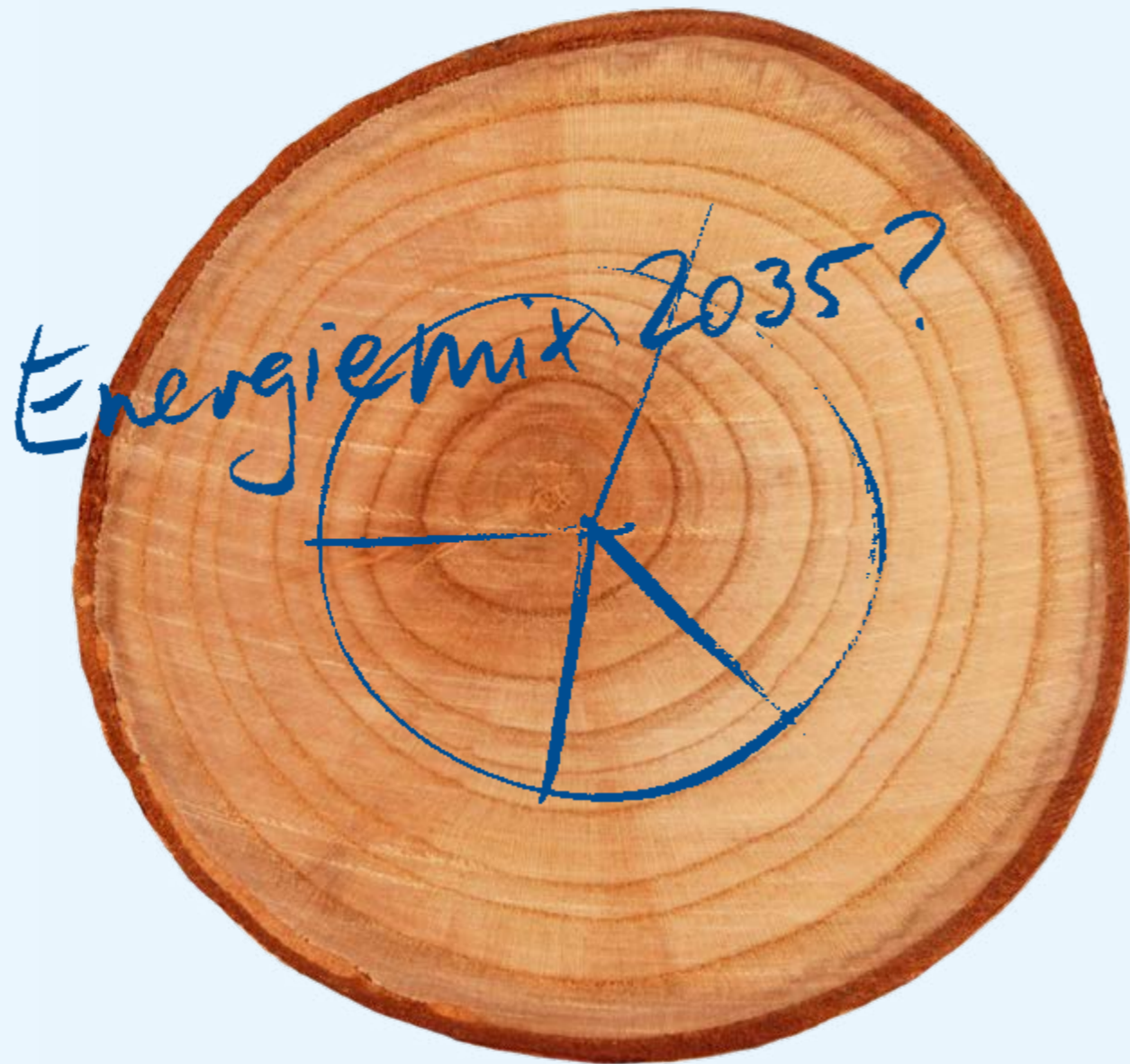
ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE
Die Zugänge zum Anlagevermögen der Gesellschaft lagen im Geschäftsjahr bei rund 7.638T€, dabei entfallen 35T€ auf Finanzanlagen. Gegenüber dem Vorjahr wurden somit die Investitionen für Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen um 152T€ von 7.451T€ auf 7.603T€ erhöht. Dabei entfällt auf die Versorgungssparte ein Betrag von 7.058T€ und auf die Freizeitssparte 545T€.

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 90,5% (im Vorjahr 94,2%) durch langfristig verfügbares Kapital gedeckt. Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Darlehen aufgenommen.



Klimafreundliche Technologien entwickeln und nutzen

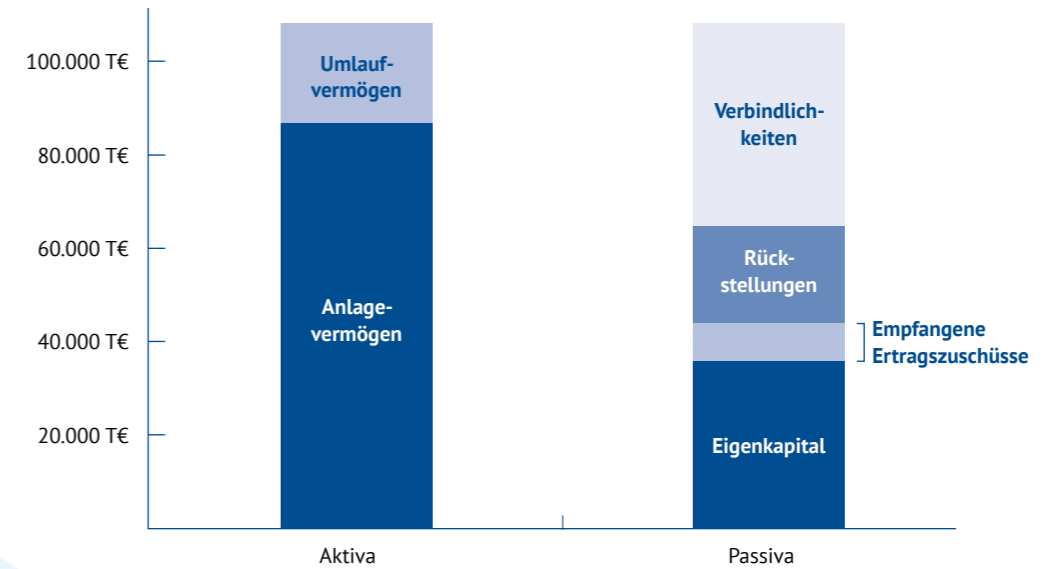
Die Einsparung von Energie und damit die Reduktion des Verbrauchs nehmen wir verstärkt in den Fokus. Eine signifikante CO₂-Reduktion erreichen wir nur über einen Gesamtmix an Maßnahmen wie zum Beispiel auch durch klimafreundliche Energie – aber bei der Verbrauchsreduktion sehen wir immer noch hohes Potenzial. Schritt für Schritt nähern wir uns damit dem Ziel Klimaneutrale Stadt.



Langfristigkeit im Blick

Nachhaltige Konzepte für eine klimafreundliche und sichere Energieversorgung können nicht ad hoc entwickelt und umgesetzt werden. Sie müssen – auf Basis einer Vielzahl von Rahmenbedingungen und Faktoren – reifen und stetig weiterentwickelt werden. Nur indem wir die langfristigen Folgen und Resultate immer im Blick behalten, können wir verantwortungsvoll Zukunft gestalten.

Bilanz der Stadtwerke Herford GmbH zum 31. Dezember 2021



Die Eigenkapitalquote beträgt 32,6% und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr (34,5%) um 1,9% reduziert.

Die Forderungen wurden innerhalb der Zahlungsfristen eingezogen. Ein Mahnwesen mit Cash-Management ist eingerichtet und funktioniert. Sämtliche Verbindlichkeiten wurden innerhalb der Zahlungsfristen ausgeglichen. Die langfristige Unternehmensfinanzierung sowie die Sicherstellung der jederzeitigen Liquidität, bei möglichst geringen Kapitalkosten, sind Ziele des unternehmensinternen Finanzmanagements. Der kurzfristige Liquiditätsbedarf wird über ein-

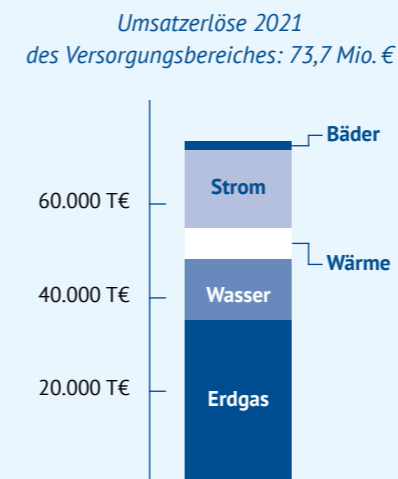
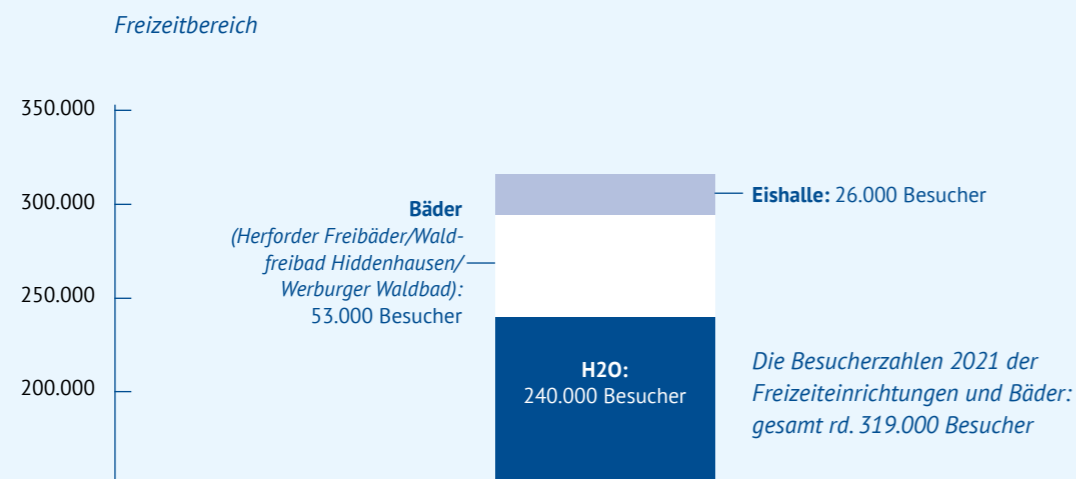
geräumte Kreditlinien oder Liquiditätskredite abgedeckt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.455 T€ auf 22.919 T€ verringert.

Die an die Hansestadt Herford, die Widukindstadt Enger, die Gemeinde Hiddenhausen und die Stadt Spenge zu zahlende Konzessionsabgabe beläuft sich im Geschäftsjahr 2021 auf 2.144 T€. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Steigerung um 49 T€. Auf die Wassersparte entfällt ein Rückgang von 21 T€, während sich in der Gassparte eine Erhöhung um 70 T€ ergibt.

VERSORGUNGSBEREICH

Für den Versorgungsbereich wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 8.045 T€ ausgewiesen. Dies entspricht einer Ergebnisverbesserung um 1.506 T€ gegenüber dem Vorjahr. Die einzelnen Spartenergebnisse stellen sich wie folgt dar:

SPARTE	ANGABEN IN T€		
	2021	2020	ABWEICHUNG
Erdgasversorgung	6.588	5.192	+1.396
Wasserversorgung	888	1.278	-390
Wärmeversorgung	499	547	-48
Stromversorgung	642	142	+500
Bäder inkl. Hiddenhausen/Spenge	-572	-620	+48
	8.045	6.539	+1.506



Die Gasabgabe reduzierte sich im Berichtsjahr insgesamt um 35,4 Mio. kWh von 783,2 Mio. kWh auf 747,8 Mio. kWh. Das entspricht einer Senkung um 4,5%. Auf den Verlust von Großkunden entfallen ca. 56,7 Mio. kWh, während vor allem im Haushaltskundenbereich eine Steigerung in Höhe von 21,3 Mio. kWh erzielt wurde. Die niedrigen Temperaturen in den ersten vier Monaten des Jahres, sowie die lange Zeit des Lockdowns mit Home-Office und Schulschließungen sind die Hauptgründe für diese Entwicklung.

Die Wasserabgabe stieg im gleichen Zeitraum um 179 Tm³ bzw. 2,9% von 6.120 Tm³ auf 6.299 Tm³. Dabei war das Jahr 2021 zwar warm, allerdings fehlten die extremen Hitzetage, wie in den Vorjahren. Auch die Niederschlagsmengen lagen deutlich über den Vorjahren und im Juli kam es vielerorts zu Überflutungen.

Die Wärmeabgabe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,7 Mio. kWh von 45,1 Mio. kWh auf 49,8 Mio. kWh. Dies entspricht einer Steigerung von 10,4% und ist überwiegend bedingt durch den Zugang größerer Sondervertragskunden.

In der Stromversorgung wurden 96,6 Mio. kWh abgegeben. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer deutlichen Mehrabgabe von 25,5 Mio. kWh oder 35,9%. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf Kundengewinne im Sonderkundenbereich zurückzuführen.

Von den Umsatzerlösen des Versorgungsbereiches in Höhe von 73,7 Mio.€ (Vj.: 67,4 Mio.€)

entfallen auf die Gasversorgung 35,4 Mio.€ (Vj.: 33,7 Mio.€), auf die Wasserversorgung 13,2 Mio.€ (Vj.: 13,3 Mio.€), auf die Wärmeversorgung 6,7 Mio.€ (Vj.: 5,9 Mio.€), auf die Stromversorgung 18,2 Mio.€ (Vj.: 14,4 Mio.€) und auf die Bäder 0,2 Mio. € (Vj.: 0,1 Mio.€).

FREIZEITBEREICH

Die über mehrere Monate andauernde Schließung der Einrichtungen führte zu Umsatzeinbußen, die nur zum Teil durch Zuschüsse des Landes NRW ausgeglichen werden konnten. Die Gästezahlen im H2O waren in 2021 auf dem Niveau des Vorjahres (240.000; Vj.: 240.000). Insbesondere durch die Gastronomie konnte in 2021 im H2O der Umsatz pro Kunde erhöht werden. In den Freibädern erhöhten sich die Gästezahlen von 44.000 in 2020 auf 53.000 in 2021. Die Besucherzahlen der Eishalle verminderten sich hingegen nochmals im Vergleich zum Vorjahr um 12.000 auf 26.000. Der Jahresfehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.726T€ auf 4.497T€ reduziert. Im Vorjahr betrug der Verlustausgleich der Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH 2.163T€, während das Geschäftsjahr 2021 mit einem Defizit von 624T€ abschließt. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Personalkosten um 68T€ reduziert werden.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Geschäftsführung hat ein Risikofrüherkennungssystem aufgebaut. Hier werden sämtliche operativen und strategischen Risiken, die von innen und außen auf das Unternehmen einwirken können, überwacht. Die Erkennung, die Evaluation und die Reaktion auf bestehende Risiken

werden als Bestandteil des Risikomanagementsystems laufend überprüft.

Darüber hinaus ist eine Risikomanagementsoftware in Betrieb. Hierbei handelt es sich um eine Software zur Darstellung und Abwicklung der Beschaffungsaktivitäten für Gas und Strom. Mit dem System können Mengen-, Modell- und Kontrahentenausfallrisiken anschaulich abgebildet und modelliert werden. Somit ist eine gesamtheitliche Analyse, Früherkennung und Steuerung der Risiken möglich. Die bestehende Beschaffungsrichtlinie wird regelmäßig einer marktorientierten Überprüfung unterworfen.

Die SWH verfügt über ein Risikokomitee, welches unter Beteiligung der Geschäftsführung sowohl die Risikosituation als auch das System überwacht. Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor.

Die Gesellschaft wendet freiwillig den ausgearbeiteten Public Corporate Governance Kodex (PCGK) der Hansestadt Herford an.

Neben den branchenüblichen Betriebs-, Vertrags-, Kredit- und Forderungsausfallrisiken können regulatorische Veränderungen die energiewirtschaftlichen Deckungsbeiträge negativ beeinflussen. Auch zukünftig sind die aufgabenbedingten Verluste der Bäder-/Freizeitsparte mit Gewinnen aus dem Versorgungsbereich auszugleichen.

Die Risiken eines Ausfalls von Energielieferungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg sind nicht zu beziffern. Aktuelle Berichte über

Gräueltaten russischer Truppen an der ukrainischen Bevölkerung haben die Debatte über einen sofortigen Abnahmestopp von russischem Gas wieder aufleben lassen. Die Folge wäre für das gesamte Produktionsnetzwerk des Industrielandes Deutschland eine massive Rezession mit langfristigen Folgen.

Die weiter andauernde Corona-Pandemie birgt neben finanziellen Risiken auch Chancen. Der bereits begonnene Digitalisierungsprozess muss aufgrund der Entwicklung weiter und schneller umgesetzt werden und trägt damit zu einer Modernisierung des Gesamtunternehmens bei.

Des Weiteren werden wir die Prozess- und Strukturoptimierung fortsetzen. Auch zukünftig wird die Auf- und Ablauforganisation an neue regulatorische und gesetzliche Vorgaben angepasst. Auf der Vertriebsseite sind wir weiter bemüht Altkunden zu halten und durch kundenorientierte Tarifgestaltung Neukunden zu gewinnen.

PROGNOSEBERICHT

Die Corona-Pandemie und das aktuelle Kriegsgeschehen führen dazu, dass die künftige Entwicklung der Gesellschaft unsicher ist. Speziell für die Energiebranche ergeben sich folgende Prognoseunsicherheiten:

- steigende Rohstoff-/Energiepreise, die nicht weitergegeben werden können;
- Umsatzrückgänge die sich aufgrund erlassener Sanktionen ergeben;
- Wiederbeschaffungsrisiken und Verluste bei Vermögenswerten/Beteiligungen beim Ausfall von Vertragspartnern;
- Entwicklung der Kapitalmärkte.

Eine Bestandsgefährdung ist nicht zu erkennen. Im Wirtschaftsplan 2022 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.354T€ ausgewiesen.

Versorgungsgebiet (123.113 Einwohner):

Enger (Erdgas, Wärme, Strom),
 Herford und Hiddenhausen (Erdgas, Wasser, Wärme, Strom, Freizeit)
 Spenge (Erdgas, Wasser, Strom, Freizeitanlagen)

Zahlen & Fakten Erdgasversorgung

Übernahmestationen	4
(Betriebshof SWH, Zum Flachsbach, Spenger Straße, Bündler Straße)	
Rohrnetzlänge	586 km
Gasdruckregelstationen	54
Hausanschlüsse	20.714
Eingebaute Zähler	25.019
Erdgasverkauf (Mio. kWh)	644

Zahlen & Fakten Strom

Stromverkauf (in Mio. kWh)	91,6
----------------------------	------

Zahlen & Fakten Freizeit

Betrieb von	
• 4 Freibädern (Herford, Hiddenhausen, Spenge)	
• 1 Eishalle (Herford)	
• 1 Sport- und Freizeitbad (H2O Herford)	
Besucherkzahlen in 2021	
Sport- und Freizeitbad	241.000
Freibäder	53.000
Eishalle	26.000
Besucher gesamt	320.000

Zahlen & Fakten Nahwärmeservice

Heizzentralen	803
Angeschlossene Wohnungen	5.730
Eingebaute Zähler	4.538
Wärmeverkauf (Mio. kWh)	49,8
Warmwasserverkauf (Tm ³)	90

Zahlen & Fakten Wasserversorgung

Wasserbeschaffungsverbände (WBV)	3
Kreis Herford-West, Wasserwerk Begatal, Wassergesellschaft Kalldorfer Sattel	
Wasserwerke	4
Brunnenstraße, Herford-Süd, Steinbeck, Hiddenhausen	
Übernahmestationen	8
Rohrnetzlänge (km)	764
Hochbehälter	5
Druckerhöhungsstationen	12
Druckminderstationen	5
Druckzonen	15
Hausanschlüsse	26.241
Eingebaute Zähler	41.466
Wasserverkauf (Tm ³)	5.682



Herausforderungen annehmen

Wer angesichts ständig wechselnder Herausforderungen beständig und zuverlässig agieren will, muss in der Lage sein, sich dynamisch weiterzuentwickeln und gegebenenfalls sogar auch ein Stück weit neu zu erfinden. Wir nutzen die Erfahrungen und Kompetenz aller unserer Mitarbeiter, um mit neuen, tragfähigen Konzepten die notwendigen Veränderungen zu stemmen.

Zahlen, Daten und Fakten

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIV-SEITE	2021 €	2021 €	2020 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte		593.872,03	647
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	22.644.451,56		22.001
2. Technische Anlagen	54.370.095,00		53.110
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.521.499,88		4.698
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.545.649,32		1.001
		83.081.695,76	80.810
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25
2. Beteiligungen	1.879.194,63		1.844
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.518,97		6
4. Sonstige Ausleihungen	64.819,89		69
		1.975.533,49	1.944
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.786.421,15	488
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.730.397,25		9.192
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.044.018,36		6.073
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	905.735,06		914
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.649.478,86		2.296
		18.329.629,53	18.475
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.217.103,19	2.026
C. Rechnungsabgrenzungsposten		151.400,70	47
		111.135.655,85	104.437

PASSIV-SEITE	2021 €	2021 €	2020 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	11.844.101,00		11.844
II. Kapitalrücklage	24.403.303,16		24.179
		36.247.404,16	36.023
B. Empfangene Ertragszuschüsse		8.065.795,00	7.480
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.125.000,00		10.125
2. Sonstige Rückstellungen	13.243.400,00		8.943
		23.368.400,00	19.068
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.918.638,45		24.374
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.515.346,36		5.694
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.910.612,24		359
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	439.700,19		642
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern 2.148.083,32 € (im Vorjahr: 1.214 T€) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 61.652,20 € (im Vorjahr: 51 T€)	9.669.759,45		10.797
		43.454.056,69	41.866
		111.135.655,85	104.437

Entwicklung des Anlagevermögens 2021:
Gesamtbetrieb

ANLAGENGRUPPE	ANSCHAFFUNGSWERTE				ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE		
	Wert 01.01.2021 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €	Wert 31.12.2021 €	Wert 01.01.2021 €	Zugang €	Abgang €	Wert 31.12.2021 €	Wert 31.12.2021 €	Wert 31.12.2020 €
GESAMTBETRIEB											
A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	3.785.826,08	81.146,43	203.911,99		3.663.060,52	3.138.582,05	134.498,43	203.891,99	3.069.188,49	593.872,03	647.244,03
	3.785.826,08	81.146,43	203.911,99	0,00	3.663.060,52	3.138.582,05	134.498,43	203.891,99	3.069.188,49	593.872,03	647.244,03
A. II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	44.432.718,81	1.533.870,98		60.710,92	46.027.300,71	22.431.509,05	951.340,10		23.382.849,15	22.644.451,56	22.001.209,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	198.339.772,52	4.223.845,87	583.110,36	282.093,38	202.262.601,41	145.230.100,52	3.244.324,25	581.918,36	147.892.506,41	54.370.095,00	53.109.672,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.554.805,91	774.964,485	380.646,38	93.065,52	23.042.189,90	17.856.387,03	1.044.860,37	380.557,38	18.520.690,02	4.521.499,88	4.698.418,88
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.001.170,00	989.053,43	8.704,29	-435.869,82	1.545.649,32	0,00			0,00	1.545.649,32	1.001.170,00
	266.328.467,24	7.521.735,13	972.461,03	0,00	272.877.741,34	185.517.996,60	5.240.524,72	962.475,74	189.796.045,58	83.081.695,76	80.810.470,64
A. III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00				25.000,00					25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	1.843.867,63	35.327,00			1.879.194,63					1.879.194,63	1.843.867,63
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.518,97				6.518,97					6.518,97	6.518,97
4. Sonstige Ausleihungen	68.807,05		3.987,16		64.819,89					64.819,89	68.807,05
	1.944.193,65	35.327,00	3.987,16	0,00	1.975.533,49	0,00	0,00	0,00	0,00	1.975.533,49	1.944.193,65
Summe	272.058.486,97	7.638.208,56	1.180.360,18	0,00	278.516.335,35	188.656.578,65	5.375.023,15	1.166.367,73	192.865.234,07	85.651.101,28	83.401.908,32

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2021	2020	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	79.637.376,46		73.217	
abzüglich Energiesteuern	5.889.275,91		5.743	
		73.748.100,55		67.474
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		344.917,19		322
3. Sonstige betriebliche Erträge		871.272,85		157
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	32.324.910,97		27.725	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.159.990,33		16.839	
		49.484.901,30		44.564
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	7.919.363,87		7.788	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, – davon für Altersversorgung: 638.572,15 € (im Vorjahr: 520 T€)	2.244.313,46		2.051	
		10.163.677,33		9.839
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.375.023,15		5.518
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.881.536,64		3.765
8. Erträge aus Beteiligungen		73.842,46		50
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		336,47		1
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		58.274,97		123
– davon aus verbundenen Unternehmen: 31.283,06 € (im Vorjahr: 94 T€)				
– davon aus Abzinsung 0,00 € (im Vorjahr: 0 T€)				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		397.077,90		510
– davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (im Vorjahr: 0 T€)				
– davon aus Aufzinsung: 2.414,67 € (im Vorjahr 5 T€)				
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		624.424,59		2.164
13. Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter		870.801,00		714
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		162.122,00		133
15. Ergebnis nach Steuern		4.137.180,58		920
16. Sonstige Steuern		588.995,24		604
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		3.548.185,34		316
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00		0

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Herford GmbH (SWH) wurde gemäß § 16 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen

Vorschriften aufgestellt. Die SWH hat ihren Sitz in Herford und wird im Handelsregister beim Amtsgericht Bad Oeynhausen unter der Nummer HRB 6554 geführt.

II. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Herford GmbH wird nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff., 266 ff. und 275 ff. HGB aufgestellt und gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gem. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Etwai-ge latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sind auf Grund der Organschaft mit der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH beim Organträger zu erfassen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Von zulässigen Bewertungsvereinfachungsverfahren wird Gebrauch gemacht.

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Skonti abzüglich Abschreibungen bewertet. Seit dem Geschäftsjahr 2004 werden die Anlagenzugänge ab dem Anschaffungsmonat (pro rata temporis) abgeschrieben. Die Anlagenzugänge des laufenden Jahres werden linear in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten von 251 bis 1.000€ betragen, werden als Sammelposten aktiviert und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Rückstellungen

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen werden gem. § 253 HGB i. V. mit Art. 67 Abs.1 Satz 2 EGHGB und nach der versicherungsmathematischen Barwertmethode (IDW RS HFA 3) mit einer mittleren Duration von 15 Jahren und einem Zinssatz von 1,35% gem. Rückstellungsabzinsungsverordnung berechnet. Als Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. K. Heubeck, Köln, verwendet. Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,0% berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Finanzanlagevermögen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Niedrig verzinsliche Ausleihungen an Arbeitnehmer der Gesellschaft werden mit dem Nennwert angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. BILANZ

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist der Seite 16 zu entnehmen.

Finanzanlagevermögen

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 25 T€ handelt es sich um die Gesellschaftsanteile der Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH. Die Stadtwerke Herford GmbH sind des Weiteren unbeschränkt haftender Gesellschafter der AOV GbR, Gütersloh.

Unter den sonstigen Ausleihungen werden Arbeitgeberdarlehen ausgewiesen.

Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Gegenüber den Gesellschaftern bestanden zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 236 T€ (Vorjahr 4.648 T€), die unter den Bilanzposten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 140 T€ (Vorjahr 74 T€) und Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 96 T€ (Vorjahr 4.574 T€) ausgewiesen wurden.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden in Höhe von 4.590 T€ (Vorjahr 1.309 T€), die unter den Bilanzpositionen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit 3.558 T€ (Vorjahr 326 T€) sowie unter den sonstigen Verbindlichkeiten mit 1.032 T€ (Vorjahr 983 T€) ausgewiesen wurden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 1.106 T€ Lieferungen und Leistungen, mit 872 T€ Kreditgewährungen und mit 66 T€ sonstige Verbindlichkeiten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 788 T€ Darlehen und mit 118 T€ Lieferungen und Leistungen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von 11.844 T€ bleibt unverändert zum Vorjahr. Es wird zu 86,54 % von der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Herford, zu 8,98 % von der Gemeinde Hiddenhausen und zu 4,48 % von der Stadt Spenge gehalten.

Die Kapitalrücklage wird mit 24.403 T€ gegenüber dem Vorjahr um 224 T€ höher ausgewiesen.

Die Erhöhung resultiert aus dem vereinnahmten Nachteilsausgleich gem. Konsortialvertrag mit der Stadt Spenge für das Werburger Waldbad.

Empfangene Ertragszuschüsse

Als empfangene Ertragszuschüsse sind die nach den allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB) oder auf Grund von Einzelvereinbarungen vereinnahmten Bauzuschüsse bis einschließlich Geschäftsjahr 2002 passiviert. Vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2006 wurden vereinnahmte Baukostenzuschüsse als Kapital- bzw. Investitionszuschüsse von den selbst getragenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Sachanlagevermögen in Abzug gebracht. Ab dem Geschäftsjahr 2007 werden Ertragszuschüsse wieder passiviert und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer aufgelöst.

ANTEILSBESITZ	BETEILIGUNGS- ANTEIL %	EIGEN- KAPITAL T€	JAHRES- ERGEBNIS T€
• Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH, Herford	100	25	0
• Wasserbeschaffungsverband Wasserwerk Begatal, Herford	55	100	0
• Kalldorfer Sattel Wassergesellschaft mbH, Bad Salzuflen	35	1.986	0
• Wassergesellschaft Kalldorfer Sattel GbR, Bad Salzuflen	30	792	1

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	RESTLAUFZEIT			GESAMT	
	BIS ZU 1 JAHR T€	1-5 JAHRE T€	ÜBER 5 JAHRE T€	2021 T€	2020 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.730	0	0	13.730	9.192
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.524	208	312	2.044	6.073
Forderungen gegen Unterneh- men, mit denen ein Beteili- gungsverhältnis besteht	390	399	117	906	914
Sonstige Vermögensgegen- stände	1.650	0	0	1.650	2.296
	17.294	607	429	18.330	18.475

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen Versorgungsverpflichtungen, die auf vertraglichen Vereinbarungen, beamtenrechtlichen Bestimmungen und Vorschriften der städtischen Ruhesgeldkasse beruhen.

In den sonstigen Rückstellungen werden Risiken des Energieeinkaufs und -vertriebs in Höhe von 3.928T€, Risiken der Netzbetriebe in Höhe von 2.970T€, Risiken der Anlagenwirtschaft in Höhe von 4.985T€, solche im Bereich der Personalwirtschaft in Höhe von 681T€ sowie für den Verwaltungsbereich in Höhe von 679T€ ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 138T€ Lieferungen und Leistungen und mit 3.773T€ sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich Lieferungen und Leistungen.

Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürgschaften der Hansestadt Herford, der Gemeinde Hiddenhausen sowie der Stadt Spenge gesichert.

Im Zusammenhang mit der Beteiligung der Gesellschaft an der Trianel GmbH, Aachen, ist die Stadtwerke Herford GmbH einem Kreditrisikopool für Energiehandel beigetreten. Es besteht eine maximale Sicherheitenstellung von 310T€. Der maximale Haftungsbetrag aus dem Kreditrisikopool beträgt ca. 740T€.

Verbindlichkeiten

	RESTLAUFZEIT			GESAMT	
	BIS ZU 1 JAHR T€	1-5 JAHRE T€	ÜBER 5 JAHRE T€	2021 T€	2020 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.476	4.930	16.513	22.919	24.374
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.515	0	0	6.515	5.694
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.911	0	0	3.911	359
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	440	0	0	440	642
Sonstige Verbindlichkeiten	9.670	0	0	9.670	10.797
	22.012	4.930	16.513	43.455	41.866

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen 35,4 Mio.€ auf die Gasversorgung, 13,2 Mio.€ auf die Wasserversorgung, 6,7 Mio.€ auf die Wärmeversorgung, 18,2 Mio.€ auf die Stromversorgung und 0,2 Mio.€ auf den Bereich Freizeit/Bäder.

Aufwand aus Verlustübernahme

Der Jahresfehlbetrag 2021 der FSH (624T€) wurde vollständig von der SWH ausgeglichen.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern betreffen ausschließlich die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschaften.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den periodenfremden Erträgen ist die Auflösung einer in Vorjahren gebildeten Rückstellung für eine Strombezugsabrechnung (468T€) enthalten. In den periodenfremden Aufwendungen (35T€) ist als größter Posten die Erdgassteuernachzahlung für das Vorjahr in Höhe von 10T€ enthalten.

IV. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von rd. 200T€ innerhalb von 3 Jahren.

Mitarbeiter

Die Stadtwerke Herford GmbH beschäftigten im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 160 Mitarbeiter. Umgerechnet auf Vollzeitstellen entspricht das 137 Mitarbeiter.

Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2021 Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. Oliver Daun. Er ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Herr Daun erhielt für seine Tätigkeit eine Vergütung in Höhe von 182T€.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2021 lagen keine wesentlichen nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Personen vor, die nach § 285 Nr. 21 HGB angepfligt sind.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Herford GmbH setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

AUFSICHTSRATSMITGLIEDER			GEZ. AR-VER- GÜTUNG 2020
Heese, Werner	Dipl. Ing. Maschinenbau	Vorsitzender	
Galling, Oliver	Rechtsanwalt	Stellv. Vorsitzender	800,00 €
Koch, Hans-Joachim	Zahnarzt		800,00 €
Pohlmann, Rainer	Versicherungskaufmann		800,00 €
Warnecke, Hans Henning	Geschäftsführer		800,00 €
Kunte-meier-Wolff, Dana	Erzieherin		800,00 €
Mohning Manfred	Rentner		800,00 €
Even, Herbert	Geschäftsführer		800,00 €
Vendramin, Claudio	Geschäftsführender Vorstand		600,00 €
Heitbrink, Dominik	Bankkaufmann		800,00 €
Dumcke, Bernd	Bürgermeister Spenge		400,00 €
Hüffmann, Andreas	Bürgermeister Hiddenhausen		600,00 €
Hempelmann, Ulrich	Landwirt		600,00 €
Kähler, Tim	Bürgermeister Herford		800,00 €
Klipker, Frank	Elektro- und Wassermeister		800,00 €
Wölker, Stephan	Gas- und Wasserinstallateur		800,00 €
Wiebrock, Jens	Netzmeister Gas und Wasser		800,00 €
Wagner, Heidi Martina	Schwimmmeisterin		800,00 €
Schäffer, Christine	Kaufmännische Angestellte		800,00 €
Henke, Christian	Schwimmmeister		800,00 €
Klipker, Lars	Fachkraft für Öffentlichkeitsarbeit		800,00 €
Jenniches, Britta		Vertreterin	200,00 €
			15.200,00 €

Konzernzugehörigkeit

Die Stadtwerke Herford GmbH ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH, Herford, zum 31. Dezember 2021 einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ließ sich während des Jahres 2021 durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung umfassend über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens informieren. Darüber hinaus wurde er in Kenntnis gesetzt, welche geschäftspolitischen Ziele verfolgt werden und

wie grundlegende Fragen der zukünftigen Geschäftsführung zu beantworten sind. Anhand der zur Verfügung gestellten Vorlagen, Informationen und Auskünfte hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht.

Im Geschäftsjahr 2021 fanden vier Aufsichtsratssitzungen und zwei Umlaufbeschlüsse der Stadtwerke Herford GmbH (SWH) statt. Schwerpunkte der Beratungen waren:

- die Energiepreisentwicklung inkl. Ein- und Verkauf
- die Gründung der Firma 5G Synergiewerk GmbH
- die Erweiterung des H2O und der Umbau der Freizeiteinrichtungen IKF
- der Grundstückskauf Werrestraße von der BIMA
- der Grundstückskauf „Auf der Strotheide, Im Barrenholze“
- die Perspektiven des Gasnetzes der SWH
- die Ausschreibungsverfahren der Heizzentralen 2015-2020
- die Änderung des Gesellschaftsvertrages der SWH hinsichtlich der Zulassung von Online-AR-Sitzungen sowie der Erweiterung des Kreises der Arbeitnehmervertreter im AR der SWH
- der Zustimmung zur Abgabe eines verbindlichen Angebotes zur Bewerbung um die Wasserkonzession Herford
- die Wirtschaftspläne der SWH und der Freizeiteinrichtungen der SWH
- die Bestellung der Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2021
- das Risikomanagement der Mutter- und der Tochtergesellschaft
- die Halbjahresberichte – (Q2-Berichte) – und Jahresabschlüsse der SWH und der Freizeiteinrichtungen der SWH

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss der Stadtwerke Herford GmbH zum 31. Dezember 2021 sowie der Lagebericht sind durch den vom Aufsichtsrat gewählten Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Eversheim Stuible Treuberater GmbH, Düsseldorf, geprüft worden. Dem Abschluss wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2021 sowie der Bericht des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 30. Mai 2022 ausgehändigt. An den Beratungen des Aufsichtsrates über die Vorlagen nahm der Abschlussprüfer teil. Der Aufsichtsrat hat vom Ergebnis der Prüfung Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben. Der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Herford GmbH wurde empfohlen, den Jahresabschluss festzustellen und den Lagebericht zu genehmigen.

Für die im Geschäftsjahr 2021 erfolgreich geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung aus.

V. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft ist Mitglied in der kommunalen Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) sowie der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe in Münster (ZKW). Kann die VBL bzw. die ZKW ihren Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern der Gesellschaft nicht mehr nachkommen, so besteht eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft. Die Höhe der mittelbaren Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 Abs. 1 EGHGB kann aufgrund fehlender Angaben der Versorgungskassen nicht angegeben werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgrund des geltenden Tarifvertrages bei der VBL bzw. ZKW pflichtversichert.

Die Versorgung bemisst sich seit dem 1. Januar 2002 nach dem Betriebsrentengesetz. Der Gesamtumlagesatz der VBL beträgt 8,26 % des versorgungsfähigen Entgeltes. Durch tarifvertragliche Regelung beträgt der Umlageanteil des Arbeitgebers 6,45 %, der des Arbeitnehmers 1,81 %. Im Kalenderjahr 2021 wurde kein zusätz-

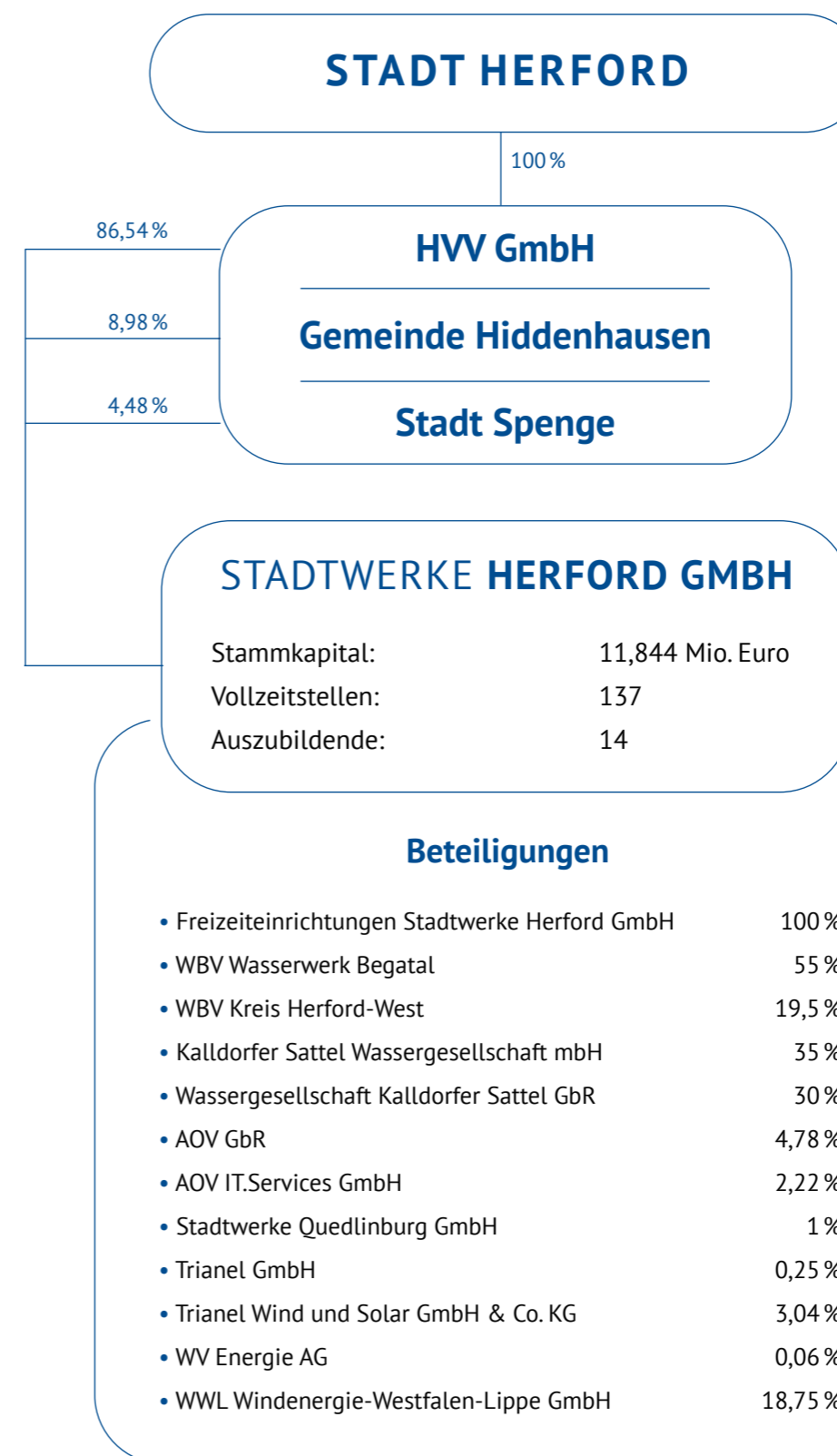
liches Sanierungsgeld erhoben. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach einer Beteiligungsvereinbarung bei der ZKW pflichtversichert sind, beträgt der derzeitige Umlagesatz 4,50 % zuzüglich 3,25 % Sanierungsgeld. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter betrug insgesamt 7.506 T€.

Bis zum Ende des Geschäftsjahres wurden Energielieferverträge für die Jahre 2022–2024 über 120.247 MWh Strom mit einer Zahlungsverpflichtung von 7,5 Mio.€ und 1.027.683 MWh Gas mit einer Zahlungsverpflichtung von 23,6 Mio.€ abgeschlossen.

Sonstige Zusatzangaben

Die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH, Herford, gemacht. Aufgrund dieses Vorgehens ist die Gesellschaft hier von weiteren Angaben befreit.

Beteiligungen



Stand: 31. Dezember 2021



Impressum

STADTWERKE **HERFORD GMBH**
Öffentlichkeitsarbeit

Werrestraße 103
32049 Herford

Fon: 05221 922-0
Fax: 05221 922-164

www.stadtwerke-herford.de
www.h2o-herford.de
info@stadtwerke-herford.de

Abkürzungen, die im Jahresbericht verwendet werden:

BGB	Bundesgesetzbuch
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
FSH	Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HVV	Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH
SWH	Stadtwerke Herford GmbH
VBL	Kommunale Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
WBV	Wasserbeschaffungsverband
ZKW	Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe

Bildnachweis:

Titel: Stadtwerke Herford GmbH; S.7: vonnestewarthenderson (istock);
S.8: UroshPetrovic (istock); S. 13: Jacob Wackerhausen (istock);

Hinweis:

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern vorwiegend nur die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Stadtwerke Herford GmbH



05221 922-590



WhatsApp: 05221922590



Videochat



info@stadtwerke-herford.de



www.stadtwerke-herford.de